

# Inhalt

## MEIN LEBEN HAT MEHR FARBEN, ALS ICH KENNE

1.	Erste Skizze .....	11
2.	Der Maßanzug passt nicht mehr Als Freigänger in der alten Welt .....	20

## KINDHEIT UND JUGEND

3.	Die Wohnung unter dem Kaninchenzüchter Züchtigung, erste Küsse, Traumata .....	29
4.	Aktfotos auf dem Schulhof Alles hat seinen Preis – Geschäfte eines Zwölfjährigen .....	32
5.	»Dein Vater ist nicht dein Vater« Knock-out auf dem Familienfest .....	35
6.	Wert ist, was gezahlt wird Viel Kohle für ein paar Holzskulpturen .....	38
7.	Ein Dorfjunge in einer Weltstadt der Kunst Zur rechten Zeit am linken Ort .....	41
8.	Für Willy und Allende Warum ich still mit der RAF sympathisierte .....	45
9.	Knasterfahrung mit 21 Mit Vollbart und Latzhose in der Verwahranstalt .....	50

## AUFSTIEG

10.	Die erste Galerie Wie ein Militärputsch mich zur Kunst brachte .....	57
11.	Antibürgerlich und sexy Die Verführungskraft der Kunst .....	61
12.	Lieber mein eigener Herr Galerist, nein Danke .....	65

13.	Im Reich des Jahrhundertfälschers Kunst ist nicht nur Hochkultur .....	68
14.	Die erste Kunstberatung Europas Art Consulting und Anarchie.....	73
15.	Im Wohnzimmer des Chanel-Chefs Und wie ich mir Hunderte Schecks besorgte, um ein teures Bild kaufen zu können.....	77
16.	Der Deal mit der Victoria Gerhard Richters Fall ins Wasserbecken .....	81

## **SCHLEICHENDE VERROHUNG**

17.	Ein Aquarell als Privatprovision Korruption als Kavaliersdelikt .....	87
18.	Affen über Affen Von Angebot, Nachfrage und den Exzessen eines Freundes .....	91
19.	Mit Warhol im Privatjet, mit Richter am Fujiyama Begegnungen mit Künstlern .....	96
20.	Zwei Millionen fürs Aussteigen Der Poker um die Sammlung eines Bankers.....	104
21.	Größenwahn und Golfkrieg Kurz vor der Insolvenz .....	110
22.	Maradona für Fortuna Düsseldorf Meine Zeit als Fußballpräsident .....	115
23.	Copacapana in Düsseldorf »Monkey's Island«: Der erste Beachclub Deutschlands .....	122
24.	Die Sammlung der letzten persischen Kaiserin Projekte, die Luftschlösser blieben .....	124
25.	Ein Lebenstraum wird zum Albtraum Die Sammlung Rheingold .....	127
26.	Die Magie des Sammelns Wie erfolgreiche Menschen ihrem Leben Sinn geben .....	130

## **SCHÖNE BEGEGNUNGEN, VERHÄGNISVOLLE GESCHÄFTE**

27.	Am liebsten Schnitzel und Aldi-Champagner Wie ich Berthold und Babette Albrecht kennenlernte .....	135
-----	-------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

28. Mein größter Fehler	
Geduckt vor Macht und Kapital: Betrug an einem Freund .....	140
29. Ein scheuer Milliardär lebt auf	
Eindrücke aus Reisen mit den Albrechts .....	145
30. Kunst für Jogi, Poldi und Schweini	
Ein Plausch beim Stanglwirt und die Folgen.....	154
31. Opernsängerin mit Nebenjob	
Wie meine Frau mich in flagranti erwischte.....	159
32. Intermezzo: Familievater und Schürzenjäger	
Bin ich liebesfähig? .....	163

## **ABSTURZ UND SUCHE NACH DEN WURZELN**

33. Tief Ela	
Ein Orkan als böses Omen.....	173
34. Das Spiel ist aus	
Festnahme auf dem Gipfel.....	175
35. »Sie sind wie Pippi Langstrumpf«	
Von Wahrheit und Wahrhaftigkeit: Sinnsuche im Knast.....	181
36. Außer Kontrolle	
Versuch einer schonungslosen Markt- und Selbstanalyse.....	192
37. Vom Händler zum Maler	
Erneute Rettung durch die Kunst.....	203
38. Vom Jäger zum Gejagten	
Der Prozess und die Folgen .....	208
39. Feldzug gegen die Familie	
Und wie meine Kunst verramscht wurde .....	214

## **NEUANFANG – QUO VADIS?**

40. Bilder von der Flucht	
Ein alter Hof, ein neues Projekt.....	223
41. Blumen im Asphalt	
Besuch bei alten Freunden.....	227
42. Von Fitschen bis Winterkorn	
Verführer und Verführte auf dem Hochseil der Macht .....	230
43. Helge im Glück	
Das Leben bleibt schön! .....	237